



Ausgabe 3

Thermographie bei SOLPOWER®

SOLPOWER® Montagesysteme - Eine solide Sache

Sinkende Einspeisevergütung - Rendite sichern

Neuer SOLPOWER® Service: **Thermographie zur Qualitätskontrolle auf dem Dach**

Mit Hilfe neuester Messtechnik können Anlagen am Netz schnell und einfach geprüft werden. Selbst kleinste Defekte werden erkannt und die komplette Leistungsfähigkeit der Anlage bleibt gewährleistet.

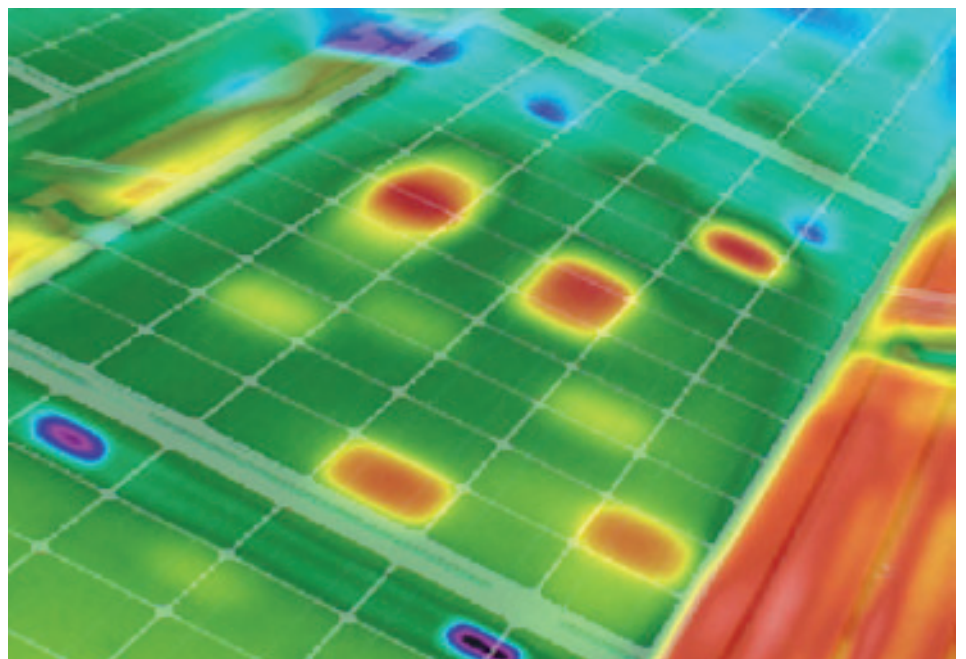
Wenn Metall sehr heiß wird, glüht es rot oder sogar weiß. Auch jede andere Oberfläche sendet bereits bei geringsten Temperaturen Strahlung aus, die jedoch für das menschliche Auge nicht sichtbar ist. Hier setzt die Technik der Thermographie an. Eine Wärmebildkamera ist in der Lage, diese für uns unsichtbare Strahlung aufzunehmen und in sichtbare Wellenlängen, also Farben, umzuwandeln. Bei den neuesten mobilen Thermographiegeräten geschieht dies mit Hilfe eines sensiblen Sensors. Dieser Sensor errechnet aus seiner Erwärmung die Temperatur der vorhandenen Infrarotstrahlung einer Oberfläche.

SOLPOWER® nutzt diese Technik, um bestehende Anlagen Ihrer Kunden zu überprüfen.

Die meisten bei einer Solarstrom-Anlage möglichen Mängel - von kleinen Rissen im Modul, über defekte elektronische Komponenten, wie Bypass-Dioden, bis hin zu den Wechselrichtern

- führen bei einer Fehlfunktion zu einer spezifischen Ungleichverwärmung der Module.

Somit kann mit Hilfe der Thermographie eine Anlage, ohne Module zu deinstallieren, komplett überprüft werden. Sogar manche sich anbahnende Defekte können erkannt werden, bevor sie überhaupt Schwierigkeiten bereiten.



Wärmebild eines Solarmoduls

Deutlich erkennbare Temperaturunterschiede weisen in diesem Beispiel auf einen Dioden-Defekt hin.



SOLPOWER® Montagesysteme: Eine solide Sache.

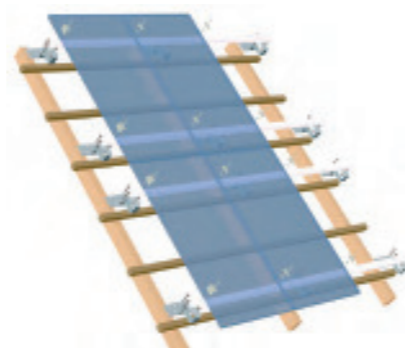
Maximale Sicherheit für den Kunden wird bei den Montagesystemen von SOLPOWER® groß geschrieben. Die konsequente computergestützte Auslegung durch Fachplaner unter Berücksichtigung der aktuellen Schnee- und Windlastnormen garantiert die Standsicherheit der gesamten Photovoltaik-Anlage auch unter härtesten Bedingungen.

Neuschnee ist schön anzusehen und auch sehr leicht. Das durch Neuschnee zusätzlich auf Dächern lastende Gewicht ist mit 30 bis 50 Kilogramm pro Kubikmeter sehr gering und stellt für Photovoltaik-Anlagen in aller Regel kein Problem dar. Durchnässter Altschnee hingegen belastet das Dach und damit auch die PV-Anlage zehnfach höher. Damit am Ende des Winters kein böses Erwachen droht, legt SOLPOWER® alle Module schon seit längerem auf eine Belastbarkeit von 5400 Pascal aus (ca. 550 kg/m²).

Doch damit nicht genug: Für alle zugehörigen Gesellschaften bietet SOLPOWER® Unterstützung bei der statischen Auslegung von Montagesystemen nach den aktuellen Regelwerken zu Wind- und Schneelast. Im Fall von Gesetzes- und Normenlücken wird bewusst der konservative Ansatz gewählt, da die vergangenen Jahre gelehrt haben, dass extreme Witterungsereignisse immer und überall auftreten können. Somit besteht auch bezüglich des Montagesystems größtmögliche Sicherheit vor Schäden und der Kunde hat langfristig Freude an seiner Solarstromanlage.

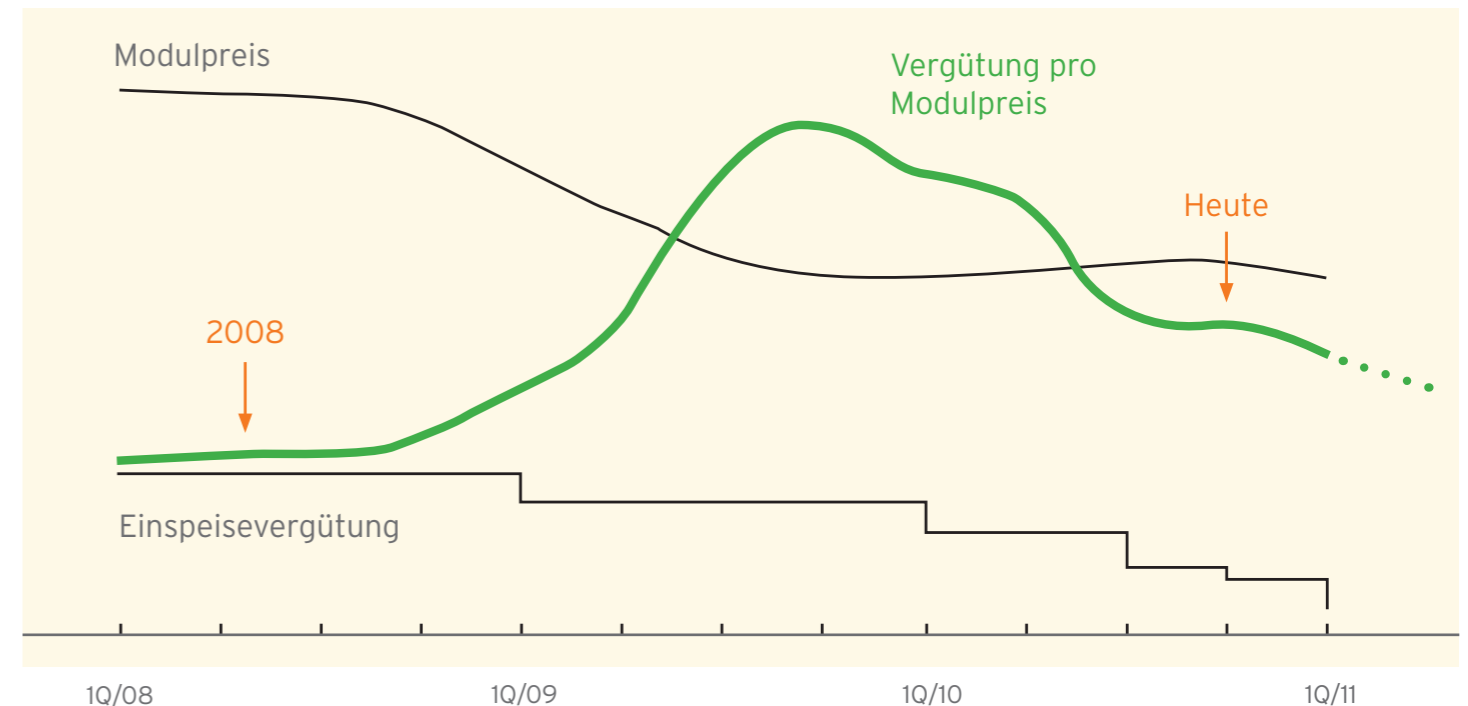


SOLPOWER® Montagesystem für die Flachdachmontage



SOLPOWER® Montagesystem für die Schrägdachmontage

Einspeisevergütung schneller als Modulpreise - Die Einspeisevergütung wird 2011 schneller sinken als die Modulpreise. Deswegen Rendite jetzt sichern!



Verlauf von Modulpreis/Einspeisevergütung sowie spezifischer Einspeisevergütung seit 2008

Seit Ende 2008 fallen die Modulpreise stetig, jedoch ist für die Zukunft aufgrund der weltweit steigenden Nachfrage eine Verlangsamung oder sogar Stagnation der Preissenkung zu erwarten. Derzeit ist die spezifische Einspeisevergütung pro Modulpreis immer noch deutlich höher als vor 2009. Somit ist eine PV-Anlage in der Regel weiterhin eine lohnende Investition.

Der Preis für Photovoltaik-Module ist im Vergleich zur Einspeisevergütung seit Ende 2008 deutlich schneller gesunken,

so dass durch den Betrieb einer PV-Anlage wahre Traumrenditen möglich waren. Für die Zukunft ist hingegen eine Verlangsamung oder sogar Stagnation der Preissenkung bei Modulen zu erwarten, da die steigende Nachfrage nach Modulen aus Ländern mit höherer Einspeisevergütung die Preise dauerhaft hoch hält. Als Reaktion auf den vorausgegangenen Preisverfall wurde die Einspeisevergütung für Solarstrom zum 01. Juli 2010 um 13 % und zum 01. Oktober nochmals um 3 % verringert. Anfang 2011 folgt eine weitere Absenkung um erneut 13 %.

Die oben abgebildete Grafik zeigt jedoch, dass die Einspeisevergütung pro Modulpreis immer noch deutlich höher ist, als vor dem starken Preisverfall. Zudem zeigt der erwartete Verlauf der Vergütung pro Modulpreis, dass erstmals seit längerer Zeit ein Warten auf sinkende Preise nach Absenkung der Vergütung nicht erfolgversprechend ist. Stattdessen ist im 4. Quartal 2010 ein letztes Zwischenhoch vor einem langfristigen langsamen Abwärtstrend zu erkennen. Somit kann im 4. Quartal durch Errichtung einer PV-Anlage noch eine hohe Rendite gesichert werden.

Schönes Haus, schönes **Dach**. Freuen Sie sich darauf.



SOLPOWER®-Referenzanlage „SchönDach-Köln“

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: **SOLPOWER AG** • Stettiner Straße 7 • D-88250 Weingarten • Tel +49 (0)751 977 133-50
Fax +49 (0)751 977 133-5902 • info@solpowerag.com • www.solpowerag.com

VERFASSER: Dr. Sönke Voss, Leiter Produktmanagement, SOLPOWER AG

FOTOS: SOLPOWER AG

GRAFIK: Saupe Communication, Biberach/Riß, Michael Saupe, Stefanie Schließer
www.saupe-communication.de



SOLPOWER
SONNE IST WUNDERBAR

SOLPOWER AG • Stettiner Straße 7 • D-88250 Weingarten
Tel +49 (0)751 977 133-50 • Fax +49 (0)751 977 133-5902, info@solpowerag.com
www.solpowerag.com